

Informationsveranstaltung anlässlich des Welt-Alzheimer-tages am 21. September im KTC

Am Welt-Alzheimer-tag organisieren die örtlichen Alzheimer-Gesellschaften, Selbsthilfegruppen und andere Institutionen jedes Jahr eine Reihe von Veranstaltungen, um auf die Situation der 1,6 Millionen Menschen mit Demenz und ihrer Familien in Deutschland hinzuweisen. Auch wenn gegenwärtig eine Heilung der Krankheit nicht möglich ist, kann durch medizinische Behandlung, Beratung, soziale Betreuung, fachkundige Pflege und vieles mehr den Kranken und ihren Angehörigen geholfen werden. Die Veranstaltungen werden in vielfältigen Veranstaltungsformen durchgeführt, um das Thema Alzheimer in die Öffentlichkeit zu bringen und darauf aufmerksam zu machen.

Dieses Jahr ist das Motto des Welt-Alzheimer-tages und der Woche der Demenz 2017 „Demenz. Die Vielfalt im Blick.“ Das Motto soll aufzeigen, dass Demenz viele Formen und Gesichter hat, wie zum Beispiel die vielfältigen und individuellen Verläufe der Krankheit oder die unterschiedliche Gefühlswelt der erkrankten Menschen. Jeder Mensch ist anders und soll sich trotz Erkrankung als Teil unserer Gesellschaft fühlen können. Das Risiko, an Demenz zu erkranken, steigt ab dem 65. Lebensjahr an. Für 2050 wird prognostiziert, dass jeder Dritte in Deutschland über 65 Jahre alt sein wird und jeder Siebte über 80 Jahre. In dieser Altersgruppe ist das Risiko an Demenz zu erkranken, besonders hoch. Demenz wird daher in Zukunft mehr und mehr zum Alltag gehören.

Zukünftig werden also die Einwohnerinnen und Einwohner mehr und mehr mit Demenz konfrontiert: als Erkrankte, Familienangehörige, Nachbarn oder im alltäglichen Leben. Deshalb ist ein Umdenken im Umgang mit den betroffenen Menschen gefordert. Demenz ist häufig mit Ängsten und Tabus besetzt. So geht es neben besseren Hilfestellungen für Angehörige unter anderem auch darum, einen stärkeren Zusammenhalt von Jung und Alt zu schaffen, damit Demenz nicht zum Ausschlusskriterium unserer Gesellschaft wird.

Hier setzen die Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz an. Dabei geht es um die Bün-

delung und Vernetzung der Potenziale von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Gewerbe, Bildungseinrichtungen, Politik und Kommunalverwaltung. Ziel ist es, die Lebenssituation für Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen dauerhaft zu verbessern. Seit 2016 gehört die Hansestadt Rostock unter dem Motto „Das kann ja heiter werden“ diesem Förderprojekt der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz unter Federführung der Rostocker Rotznasen - Klinikclowns im Einsatz e.V. an.

Gerade das Thema Demenz weckt bei vielen Betroffenen und deren Angehörigen oft negative Gefühle. Angst und Scham tragen dazu bei, dass Menschen sich eher aus Unwissenheit in die Isolation begeben. Darüber hinaus gibt es in der Hansestadt Rostock viele Unterstützungsangebote, nur wissen wenige davon oder haben Hemmungen, diese zu nutzen. Hier geben die Klinikclowns Unterstützung! Mit ihren Erfahrungen aus verschiedenen Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren, wie dem Tanzcafé oder bei ihren Besuchen im Senioren- und Pflegeheim im Stadtgebiet Toitenwinkel, versuchen die Klinikclowns, diese Hemmnisse abzubauen und auf verschiedene Angebote aufmerksam zu machen. Mit einem hohen Maß an Einfühlungsvermögen und Improvisationskunst entwickeln die Klinikclowns ein liebevolles Spiel mit demenziell erkrankten Menschen, beziehen Angehörige, Betreuer, Pflegepersonal und Besucher der Veranstaltung ein.

Anlässlich des Welt-Alzheimer-tages organisiert das Netzwerk der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz in Zusammenarbeit mit dem KTC-Management in der Hansestadt Rostock eine Informationsveranstaltung im Kröpeliner Tor Center.

Am 21. September stehen von 15 bis 18 Uhr im Untergeschoss des KTC Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner mit einem Informationsstand zu Fragen, Informationen und Diskussion zu folgenden Themen bereit:

- Krankheitsbild Demenz
- Möglichkeiten der Versorgung demenziell erkrankter Menschen

- Möglichkeiten der Unterstützung bei der Betreuung und Pflege demenziell erkrankter Menschen
- Unterstützungsmöglichkeiten für Familien.

Weiterhin ist eine Fotoausstellung der Fotografin Heidi Schneekloth „Alltag der Klinikclowns“ zu sehen.

Der Toitenwinkler Augenzeuge begleitet die Informationsveranstaltung und fasst die Veranstaltung für die zusammen, die aus Zeitgründen nicht ins KTC kommen können.

In Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern wurde ein Flyer mit den wichtigsten Kontaktadressen zu Angeboten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in die Stadtteilen Dierkow und Toitenwinkel erstellt. Neben vielen Informationsmaterialien ist auch dieser Flyer am Informationsstand erhältlich. Die Organisatoren freuen sich sehr über zahlreiche Besucher im KTC.

**Gesundheitsamt
Dr. Antje Wrociszewski
Sucht-/Psychiatrie-
koordinatorin**

Informationen zu den Organisatoren:

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. - Selbsthilfe Demenz (DAIzG LV M-V) setzt sich landesweit für die Belange von Menschen mit Demenz, deren Angehörigen und alle an der Versorgung beteiligten Akteure ein. Sie unterstützt und initiiert Schulungs-, Informations- und Beratungsangebote, die Weiterentwicklung von Versorgungsangeboten und Projekten sowie die landesweite Netzwerkarbeit.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Selbsthilfe Demenz
Schwaaner Landstraße 10
18055 Rostock
Tel. 0381 20875400
Fax: 0381 20875405
Internet: www.alzheimer-mv.de

Pflegestützpunkt der Hansestadt Rostock
Die Pflege- und Sozialberater im Pflegestützpunkt

- beraten kostenlos und neutral rund um das Thema Pflege,
- begleiten betroffene Men-

schen und deren Angehörige vom ersten Kontakt bis zur Umsetzung einer individuellen Lösung des Problems,
- koordinieren alle für die entsprechende Versorgung und Betreuung wesentlichen pflegerischen und sozialen Unterstützungsangebote und vieles mehr.

Die Pflegestützpunkte verfügen über ein leistungsfähiges Netzwerk mit Institutionen, Organisationen, Einrichtungen und Fachkräften.

Pflegestützpunkt Hansestadt Rostock
Warnowallee 30
18107 Rostock
Tel. Pflegeberater/-in:
0381 381-1507
Sozialberater/-in:
0381 381-1508
Fax: 0381 381-1505

Rostocker Rotznasen-Klinikclowns im Einsatz e.V. führen seit 2007 regelmäßige „Clowns-

verstehen ihre Tätigkeit als Beruf. Sie sind künstlerisch als Clowns, speziell als Klinikclowns, ausgebildet und bilden sich im Sinne des gemeinsamen Anspruchs und gemäß ihrer individuellen Fähigkeiten durch Training, Workshops und Seminare stetig weiter. Sie sind für kranke Menschen Freunde, Tröster und Spaßmacher zugleich. Mit großem Einfühlungsvermögen improvisieren sie aus dem Moment heraus.

Über die Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz

Bis zum Jahr 2016 sind ganz Deutschland 500 „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ entstanden. Ziel des Bundesmodellprogramms ist es, Demenzerkrankten und ihren Angehörigen direkt in ihrem Wohnumfeld die bestmögliche Unterstützung zu bieten. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert Projekte für jeweils zwei Jahre. Mehr unter www.lokale-allianzen.de



Die Rostocker Rotznasen-Klinikclowns sind seit 2007 im Einsatz.
Foto: Gesundheitsamt

visiten“ in verschiedenen therapeutischen Einrichtungen in Mecklenburg Vorpommern durch. Die aktiven Klinikclowns

Flyer zu Angeboten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in den Stadtteilen Dierkow und Toitenwinkel.

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner!
Beim Stichwort Demenz denken die meisten an alte, sehr verwirrte Menschen, die nicht mehr für sich selbst sprechen können und rund um die Uhr betreut werden müssen. Demenz ist eine Krankheit mit vielen Gesichtern. Demenz ist ein Oberbegriff für mehr als 50 Krankheitsformen, von denen Alzheimer die häufigste ist.

Sie verlaufen unterschiedlich, führen alle jedoch langfristig zum Verlust der geistigen Leistungsfähigkeit. Die Ursachen für Demenzerkrankungen sind vielfältig. Die Anzahl Demenzerkrankter steigt mit dem Alter der Bevölkerung. Das Risiko, an Demenz zu erkranken, steigt ab dem 65. Lebensjahr an. Für 2050 wird prognostiziert, dass jeder Dritte in Deutschland über 65 Jahre alt sein wird und jeder Siebte über 80 Jahre. In dieser Altersgruppe ist das Risiko an Demenz zu erkranken, besonders hoch. Demenz wird daher in Zukunft mehr und mehr zum Alltag gehören.

Prognose für 2050: 2,6 Millionen an Demenz erkrankte Menschen. Mehr Frauen als Männer sind betroffen. Demenz ist häufig mit Ängsten und Tabus besetzt.

Zukünftig werden die Bürgerinnen und Bürger mehr und mehr mit Demenz konfrontiert: als Erkrankte, Familienangehörige, Nachbarn oder im alltäglichen Leben. Deshalb ist ein Umdenken im Umgang mit den betroffenen Menschen gefordert. Neben besseren Hilfestellungen für Angehörige geht es auch darum, einen stärkeren Zusammenhalt von Jung und Alt zu schaffen, damit Demenz nicht zum Ausschlusskriterium unserer Gesellschaft wird. Hier setzen die Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz an. Im Rahmen der

Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz stehen Ihnen in Ihrem Stadtteil folgende Angebote zur Verfügung:

**Gesundheitsamt
Dr. Antje Wrociszewski
Sucht-/Psychiatrie-
koordinatorin**

**Rostocker Rotznasen -
Klinikclowns im Einsatz e.V.**

Die Türen öffnen sich in Kliniken, Seniorenwohnheimen, therapeutischen Einrichtungen, ... und hereinkommen die Clowns!

Im Jahr 2007 wurde der Verein gegründet und arbeitet seitdem gemeinnützig. Sie sind Mitglied im Dachverband Clowns in Medizin und Pflege Deutschland e.V. und im Paritätischen Wohlfahrtsverband in Mecklenburg-Vorpommern. Nähere Informationen über den Verein unter: www.rostockerrotznasen.de

**Amt für Jugend, Soziales und
Asyl, Regionalbüro Nordost
Fachberatung für seelisch
behinderte Erwachsene**

Anträge auf Hilfe zur Eingliederung in die Gesellschaft nach § 53 SGB XII. Leiterin der Hilfeplankonferenz für psychisch kranke Menschen:
Ramona Braatz
J.-Nehru-Straße 33
18147 Rostock
Tel. 0381 381-5447

**Zentrum für Nervenheilkunde
Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie
(KPP), Gehlsheimer Straße 20,
18147 Rostock
www.psychiatrie.med.uni-rostock.de
Gerontopsychiatrisches Zentrum**

An verschiedenen Standorten

erfolgen Untersuchungen und Behandlungen von seelischen Erkrankungen im Alter:

Gerontopsychiatrische Ambulanz und Information in der Psychiatrischen Institutsambulanz der KPP, Gehlsheimer Straße 20, 18147 Rostock, Tel. 0381 4949673, Sprechzeiten täglich von 8 bis 16 Uhr

**Pflegestützpunkt Hansestadt
Rostock**

Der Pflegestützpunkt dient als erste Informations- und Anlaufstelle für ältere Menschen und deren Angehörige für alle Fragen rund um das Thema Pflege.

Warnowallee 30, 18107 Rostock
Pflegeberater/-in: 0381 381-1507
Sozialberater/-in: 0381 381-1508

Außenstelle Süd

Erich-Schlesinger-Straße 28

Pflegeberater/-in: 0381 381-1506
Sozialberater/-in: 0381 381-1509
www.pflegestuetzpunkteMV.de

Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

- Selbsthilfe Demenz -

Die DALzG LV M-V setzt sich landesweit für die Belange von Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle an der Versorgung beteiligten Akteure ein. Sie unterstützt und initiiert Schulungs-, Informations- und Beratungsangebote, die Weiterentwicklung von Versorgungsangeboten und Projekten sowie die landesweite Netzwerkarbeit.
Schwaaner Landstraße 10, 18055 Rostock
Tel. 0381 20875400
E-Mail: info@alzheimer-mv.de
www.alzheimer-mv.de

Rostocker Alzheimer Gesellschaft e.V.

- Selbsthilfe Demenz -

Die Rostocker Alzheimer Gesellschaft e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit dementiellen Erkrankungen und ihre An- und Zugehörigen in ihrem Alltag zu unterstützen.
Dierkower Damm 29a, 18146 Rostock
Tel. 0381 25529313
E-Mail: info@rostocker-alzheimergesellschaft.de

Stadtteil- und Begegnungszentrum Dierkow

Volkssolidarität Kreisverband Rostock Stadt e.V.

Leiter: Steffen Ohm
Kurt-Schumacher-Ring 160, 18146 Rostock
Tel. 0381 6665271
E-Mail: steffen.ohm@volkssolidaritaet.de

**Stadtteil- und Begegnungszentrum, Mehrgenerationenhaus
Rostock Toitenwinkel**

DRK Kreisverband Rostock e.V.
Leiterin: Cindy Kirschnick
Olof-Palme-Straße 26, 18147 Rostock
Tel. 0381 697355
E-Mail: sbz-toitenwinkel@drk-rostock.de

Quartiersmanager

Quartiermanagement Dierkow
Christian Hanke
Kurt-Schumacher-Ring 160, 18146 Rostock
Tel. 0381 8577811
E-Mail: christian.hanke@volkssolidaritaet.de

Quartiersmanagement Toitenwinkel

Jens Anders
Hölderlinweg 10, 18146 Rostock
Tel. 0381 6372441
www.facebook.com/jensstadtteil-

buro.toitenwinkel
www.toitenwinkler-augezenzeu.de

**Stationäre Pflegeeinrichtungen
Pflegeheim Toitenwinkel I**

Martin-Niemöller-Straße 49, 18147 Rostock
Tel. 0381 81722300
E-Mail: info@rostocker-heimstiftung.de
www.rostocker-heimstiftung.de

Pflegeheim Toitenwinkel II

Urho-Kekkonen-Straße 1, 18147 Rostock
Tel. 0381 637140
E-Mail: info@rostocker-heimstiftung.de
www.rostocker-heimstiftung.de
Pflegeheim Südhus Nord GmbH
Zum Erlenhof 8, 18147 Rostock
Tel. 0381 6372790
E-Mail: info@suedhus.de
www.suedhus.de

**Ambulanter Pflegedienst
Hauskrankenpflege Ulrike
Kohlhagen**

Fährstraße 37, 18147 Rostock
Tel. 0381 690164
www.pvz-rostock.de

**Ambulanter Pflegedienst
Rostock „Pflege to Hus“**

Andreas Frost
Hannes-Meyer-Platz 7, 18146 Rostock
Tel. 0381 7006851

**Tagespflege Krankenpflege
Schwester Ines**

Urho-Kekkonen-Straße 1, 18147 Rostock
Tel. 0381 8010250
E-Mail: schwester-ines@t-online.de
www.pflegedienst-schwester-ines.de